

PRESSEMITTEILUNG

Deutscher Kinderhospizverein (DKHV e.V.) verurteilt scharf die erstmalige Tötung eines Kindes auf Verlangen in Belgien

Das Leben ist alternativlos

Olpe, 20.09.16. Zwei Jahre nach Aufhebung der Altersbeschränkung für Sterbehilfe durch das belgische Parlament ist erstmals ein Kind in Belgien aktiv getötet worden. Der Deutsche Kinderhospizverein (DKHV e.V.) verurteilt die aktive Sterbehilfe bei Kindern und Jugendlichen aufs Schärfste. „Es ist das eingetreten, was wir befürchtet haben. Mit der Sterbehilfe wird eine vermeintlich schnelle Alternative für menschliche Zuwendung und Humanität bis zum Lebensende umgesetzt. Doch das Töten ist keine Alternative zum Leben.“, so Martin Gierse, Geschäftsführer des Deutschen Kinderhospizvereins.

Gerade die Hospizarbeit für Kinder zeige, wie lebensverkürzend erkrankte Menschen solidarisch und in mitmenschlicher Weise im Leben und Sterben begleitet werden können. Die Erfolge der Palliativmedizin belegen, wie man dieses Leben schmerzfrei gestalten könne.

Kinder haben ein Recht zu leben

„Kinder können sich nicht zur Beendigung ihres eigenen Lebens entschließen, weil sie die Tragweite einer solchen Entscheidung nicht erfassen können. Sie haben ein Recht zu leben und sind besonders schutzwürdig“, so Gierse weiter. Diese endgültige Entscheidung kann auch niemand anderes für das Kind treffen. „Betroffene Eltern sind häufig schon zu Beginn des Lebens ihres Kindes einem gesellschaftlichen Druck ausgesetzt und müssen sich für das Leben ihres erkrankten Kindes rechtfertigen. Sollen sie künftig am Ende des Lebens begründen, warum ihr Kind noch lebt? Sollen sie das Leben ihrer Kinder verteidigen müssen? Für uns ist es völlig richtig, dass der assistierte Suizid in Deutschland gesetzlich geregelt und jede organisierte Suizidbeihilfe verboten ist.“

Bereits in 2014 hatte der DKHV e.V. die Entscheidung der Abgeordnetenkammer Belgiens zur Legalisierung der aktiven Sterbehilfe auch für Kinder und Jugendliche massiv kritisiert.

Bei Rückfragen zu der Pressemitteilung oder Interviewwünschen wenden Sie sich bitte an unsere Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Silke Keller, Tel. 0177 56 27 005.

Hintergrund:

In 2014 hat das belgische Parlament die Altersbeschränkung für Sterbehilfe aufgehoben und ist seitdem das einzige Land weltweit, das für Kinder jeden Alters Sterbehilfe erlaubt. Es bedarf dazu der Zustimmung der Eltern sowie Ärzten und Psychologen. Voraussetzung ist außerdem, dass das Kind nachweislich eine rationale Entscheidung getroffen hat und im Endstadium einer unheilbaren Krankheit mit unerträglichen und nicht zu lindernden Schmerzen ist.

In vielen Ländern ist aktive Sterbehilfe grundsätzlich verboten, in Deutschland wurde die geschäftsmäßige Sterbehilfe Ende vergangenen Jahres vom Bundestag unter Strafe gestellt. In den Niederlanden ist hingegen wie in Belgien Sterbehilfe selbst für Minderjährige erlaubt, allerdings erst ab zwölf Jahren.

Der Abbruch lebenserhaltender Maßnahmen, also der passiven Sterbehilfe, ist in zahlreichen Ländern - auch in Deutschland - erlaubt bzw. geduldet.

Vorangegangene Pressemitteilungen des Deutschen Kinderhospizvereins e.V. zum Thema:

bit.ly/dkhv_Ablehnung_Sterbehilfe

Vollständiger Link: https://www.deutscher-kinderhospizverein.de/fileadmin/pdf/Pressemitteilungen/PM_Aktive_Sterbehilfe_Olpe_14_2_2014_01.pdf

bit.ly/dkhv_gesetzliche_Regelung

Vollständiger Link: https://www.deutscher-kinderhospizverein.de/fileadmin/pdf/Pressemitteilungen/151106_DKHV_Pressemitteilung_Sterbehilfe.pdf

Zum Verein:

Der Deutsche Kinderhospizverein e.V. (DKHV e.V.) wurde 1990 von betroffenen Familien gegründet, um das Sterben und den Tod von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einer lebensverkürzenden Erkrankung und die damit zusammenhängende Lebenssituation zu thematisieren. Damit gilt der DKHV e.V. als Wegbereiter der Kinderhospizarbeit in Deutschland. Mit über 20 ambulanten Kinder- und Jugendhospizdiensten begleitet und unterstützt der Verein Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit einer lebensverkürzenden Erkrankung und deren Familien. Der DKHV e.V. mit Sitz in Olpe (NRW) beschäftigt rund 100 hauptamtliche und mehr als 800 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unter dem Dach des DKHV e.V. bietet die Deutsche Kinderhospizakademie jährlich mehr als 50 Seminar-, Begegnungs- und Bildungsangebote für betroffene Familien, ehrenamtliche Begleiter und Interessierte an. Bis heute ist es Aufgabe des Vereins, die Kinderhospizarbeit weiter zu stärken und den Tod von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu enttabuisieren.

Pressekontakt:

Deutscher Kinderhospizverein e.V.
Silke Keller
Bruchstraße 10
57462 Olpe

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Mobil: 0177 / 5627005
silke.keller@deutscher-kinderhospizverein.de
www.deutscher-kinderhospizverein.de